

**Zeitschrift:** New Life Soundmagazine  
**Band:** - (1987)  
**Heft:** 27  
  
**Rubrik:** Bootlegs

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DEVO

We are all Devo + The man who make music  
Devo zählen für mich zu den genialsten  
Elektronikbands der letzten zehn Jahren.  
Zusammen mit den Residents sind sie wohl  
zu dem Inbegriff amerikanischer Industrial-  
elektronik geworden. Doch entgegengesetzt  
zu den Residents haben sie immer mehr die  
kommerzielle Laufbahn eingeschlagen, was  
sich vielleicht durch ihre Devolutionstheorie  
(sallop formuliert, die Menschheit  
befindet sich auf dem absteigenden Ast, weiss  
dieses auch, bewegt sich trotzdem immer weiter  
zurück) zurück zu führen ist. Das letzte  
musikalisch erwähnenswerte Werk der Gruppe  
war das 82-er Werk "Ohx no. Its Dewo.",s  
einer fantastischen Platte, von welcher s  
sie zurecht behaupten konnten, neue englische  
Elektronikgruppen wie Human League. Duran  
Duran und auch Depeche Mode, bei weitem über-  
troffen zu haben und technischer viel weiter  
ausgereift waren. Ihre 83-er 12" "Theme form  
Doctor Detroit" (Titelmusik zum gleichnamigen  
Film mit Dan Akroyd) deutete dann schon auf  
das evokutionelle Ende der Band hin. Devo  
denteckten die Computer und so war dann auch  
ihre bisher letzte LP von 1984 "Shout" eine  
perfekte syntetische Sequenzenorgie, die  
vielleicht auch der Schlusspunkt der Gruppe  
war. In ihrer Laufbahn produzierten sie zwei  
Videos."were all Devo" besteht einzig aus  
Promoclipps(13) und beweist, dass sie eigentlich  
die ersten waren, die für die damalige Zeit  
ausgereifte Computervideos produzierten.  
Da soll Ralf Hutter noch mal behaupten er  
wäre der eigentliche Wegbereiter. Interessanter  
dagegen ist schon das "The men wdho make music"  
Video, das sich hauptsächlich aus der ersten  
LP "Are we not men?" zusammenfügt.Die Devolu-  
tionstheorie bleibt darin übrigens kein Geheim-  
nis.Fantastischste Szkene sicherlich, wie  
das mongoloide Baby bei "Mongoloid" mit der  
Gabel im Toaster herumstochert. Viel Live-  
material gibts zu bewundern. Doch was bildlich  
hätte festgehalten werden sollen, war die  
bisher letzte Deutschlandtournee im Jahre  
1979, wo die Herren um Jim Mothersbaugh ihre  
Liveshows ( die eh unübertrefflich waren)in  
Papierfolie eingeschweisst absolvierten. Eine  
fantastische Gruppe.Ihr letztes Steckenpferd  
war die "Amerikanisch-Chinesische-Freundschaft".  
Doch seitdem scheinen sie wie vom Erdboden  
verschluckt (die deutschen Medien schienen  
eh nie viel um sie zu schären..).Vielleicht  
tauchen sie ja bald aus dem Fernen Osten  
mit neuen Einfällen auf. Warten wir es ab.

Klang und Bild: gut  
Info: gut  
Repertoirewert: sehr gut  
Preis: 39.90 (each)



# DEPECHE MODE



Depeche Mode - Photographic (Do.Lp)

Es wäre ja auch zu schön gewesen, ein Album ohne Mackel und Tadel. Aber es hat nicht sollen sein. Tolle Versionen der besten Songs, geniales Cover aber leider eine sehr schwache Aufnahme. Sie wurde teilweise stark übersteuert und so "scherbelt" es an manchen Stellen ganz gewaltig. Schade.

( Songs: Intro(Master and Servant, teac mix)  
Somthing to do, Two minutes warning, Puppets  
If you want, People are people, Leave in  
Silence, New life, Shame, Somebody, Ice Machine  
Lie to me, Blasphemous rumours, Told you  
so, Master and servant, Photographic, Evrything  
Counts, See you, Shout, Just cant get enough  
Auswahl der Songs: 6

Aufnahme: 4

Cover: 5-6 / zeigt eine camera obscura auf  
einer blauen Kugel umgeben von exotischen  
Tieren, toll zum aufstellen. )

Depeche Mode - Tomorrows Dance

Ein durchschnitts Bootleg, wie er im Duche  
steht. Das Cover zeigt die vier, uns wohlbe-  
kannten Herren, der Titel ist dezent schlicht  
gehalten, ebenso auf der Rückseite  
sind die Songs in einfacher Schrift und  
gut leserlich aufgelistet. (My secret garden  
, See you, Satellite, New life Boys say  
go, Tora tora tora Nothing to fear, Shouldnt  
have done that, the meaning of love, Just  
cant get enough The sun and rainfall)  
Die Aufnahmen sind ganz erträglich, doch  
auch hier wieder das leidige Kreischen Fans  
( na ja, gehört wohl dazu ).

Cover: 4

Aufnahme: 5

Auswahl der Songs: 5

